Lagebericht

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Im Wirtschaftsjahr 2024/2025 konnten wir einen zufriedenstellenden Auftragseingang verbuchen. Mehrere Großprojekte aus der Schienenindustrie ergeben eine gesicherte zukünftige Auslastung.

Die Großaufträge für die Bauindustrie befinden sich mitten in der Inbetriebnahmephase beim Kunden vor Ort. Die Anlagen wurden auf die große Typenvielfalt einjustiert und es werden bereits Gutteile produziert. Wir sind guter Dinge, für die Anlagen bis Ende des Jahres die Abnahmen zu bekommen.

Wir bemerken einen massiven Boom in der Schienenindustrie und konnten aufgrund unserer FSW-Kompetenz schöne und technologisch hochwertige Projekte an Land ziehen.

Es freut uns sehr, dass wir einen Neukunden im Bereich Schienenbau von uns überzeugen konnten und er in weiterer Folge ein Bearbeitungszentrum zur Nachbearbeitung von Schweißüberständen bei uns beauftragte – das Zentrum ist geliefert und arbeitet beim Kunden zu seiner vollsten Zufriedenheit.

Unser FSW-Kompetenzzentrum ist sehr gut ausgelastet, uns erreichen immer weltweite Anfragen bezüglich FSW-Technologie.

Großinvestitionen sind abgeschlossen, der Maschinenpark wird sukzessive ausgebaut und erweitert.

Der partnerschaftliche Umgang mit unseren Kunden und Lieferanten wird tagtäglich gelebt und führt zu einem starken Auftritt am Markt.

Erläuterungen zur Lage der Gesellschaft

Der Auftragseingang verlief den zufriedenstellend. Es konnten **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 24.482 (Vorjahr: TEUR 23.756) erzielt werden. Der Umsatz teilt sich in 28,21% (Vorjahr: 36,34%) Inland, 46,83% (Vorjahr: 45,89%) Europäische Union und 24,96% (Vorjahr: 17,76%) sonstiges Ausland auf. Die Exportquote betrug im Wirtschaftsjahr 2024/2025 71,79% (Vorjahr: 63,66%).

Es konnte eine **Betriebsleistung** in Höhe von TEUR 27.310 (Vorjahr: 23.830) und ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 3.083 (Vorjahr: TEUR 3.657) erzielt werden. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf TEUR 2.521 (Vorjahr: TEUR 3.278).

Vermögenslage

Die Eigenmittel (Eigenkapital + Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln) betragen TEUR 14.664 und ergeben somit 43,35% der Bilanzsumme. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt dies eine Steigerung um 3,7%-Punkte.

Die Analyse und der Vorjahresvergleich von ausgewählten Leistungsindikatoren zeigen folgende Entwicklung der Gesellschaft:

Der *Return on Investment* (Jahresüberschuss vor Steuern plus Fremdkapitalzinsen durch das durchschnittliche Gesamtvermögen) beträgt im Wirtschaftsjahr rund 9,1% (Vorjahr: 12,5%).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (**EBITDA**) ist von TEUR 4.730 auf TEUR 4.315 gesunken.

In das Sach- und Finanzanlagevermögen wurden TEUR 1.732 (Vorjahr: TEUR 1.837) investiert. Darin enthalten sind aktivierte Eigenleistungen in Höhe von TEUR 153 (Vorjahr: TEUR 67) und Investitionen ins Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 1.101 (Vorjahr: TEUR 663).

Zweigniederlassungen

Für die durchgeführten Aufträge wurden keine Zweigniederlassungen gegründet.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Es wird diesbezüglich auf die sonstigen Angaben im Anhang verwiesen.

Risikobericht

Wir sind im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit im In- und Ausland verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben dem operativen Risiko bestehen noch das Markt-, das Kredit- und das Liquiditätsrisiko.

Das Marktrisiko ergibt sich aus dem Wettbewerb gegenüber anderen Mitbewerbern. Insbesondere ist hier der Preisdruck anzuführen.

Das Kreditrisiko stellt das Risiko dar, das aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner entsteht und zu Vermögensverlusten führen kann. Das Kredit- und damit Ausfallsrisiko wird vom Management kontinuierlich überwacht. Für eingetretene und erkennbare Risiken werden entsprechende Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Zur Minimierung des Ausfallsrisikos werden vor Abschluss von Geschäften Bonitätsprüfungen durchgeführt und Informationen über die Zahlungsweise eingeholt.

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, jederzeit die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten aufbringen zu können. Die Finanzpolitik ist so aufgebaut, dass Verbindlichkeiten innerhalb der Skontofrist beglichen werden können.

Es gibt keine Fremdwährungskredite und auch keine Geschäfte in fremder Währung.

Die Liquidität für das laufende Geschäftsjahr ist durch die vorhandenen Kreditlinien gesichert.

Prognosebericht

Die allgemeine wirtschaftliche Lage ist nach wie vor sehr schwierig. Die hohen Personal- und Energiekosten schlagen sich in den Büchern nieder. Österreich befindet sich im 3ten Rezessionsjahr. HAGE ist in der glücklichen Lage einen äußerst zufriedenen Auftragseingang verbuchen zu dürfen.

Der FSW-Sektor ist nach wie vor ein Wachstumsmarkt. Hier muss man sicherlich die Schienenindustrie anführen und wir sehen uns bestens aufgestellt, die Aufgaben zu erfüllen. Nicht nur im Waggon- sondern auch im Schienenbau (Gleis).

Wiewohl die Automobilindustrie nach wie vor schwächelt, auch die Elektromobilität, liefern wir weiterhin unserer Standardlösungen zur Herstellung von Batteriewannen und Kühlkörpern für die Leistungselektronik in relativ gleichbleibenden Stückzahlen.

Ein amerikanisches Unternehmen hat ein umfangreiches FSW Equipment zur Herstellung ihrer Raketentanks geordert. Da sie ein neuartiges Design der Flüssiggastanks entwickelt haben, müssen wir unsere Anlagentechnik komplett neu denken, hochkomplexe Spannvorrichtungen bauen und die gesamte FSW-Maschine kippbar ausführen.
Solche Projekte werden weltweit ausgeschrieben, unsere maßgeschneiderten Ideen haben unseren Kunden derart überzeugt, dass trotz aller Zolldiskussionen wir den Zuschlag bekommen haben.

Die OEM's gehen in Richtung Taktfertigung im Waggonbau, analog zur Autoindustrie, und wir sind die ersten, die dafür eine ideale Lösung ausgearbeitet und schon beauftragt bekommen haben.

Die Auslastung für die Produktion ist auf einen längeren Zeitraum gewährleistet. Aufgrund unseres Auftragsstandes und der Projektkalkulation ist ein positives Ergebnis für das Jahr 2025/2026 zu erwarten.

Forschung und Entwicklung:

Unser F&E Projekt „Hawkeye“ – visuelle Überwachung der Anlagen zur Gewährleistung der Sicherheit der Mitarbeiter – ist fast abgeschlossen und wir haben einen Aufbau mit 4 Kameras in einer industriellen Umgebung installiert. Dort können wir auch Situationen, die sich durch den Einsatz von Sicherheitskabinen (Fenster, Reflektionen) ergeben, simulieren und austesten. Anhand einer Ampel und eines großen Bildschirms mit der grafischen Darstellung der Positionen der Personen, kann auch potentiellen Kunden sehr effektiv und eindrucksvoll die Funktionalität von Hawkeye vorgeführt werden. 2026 können und werden wir mit der Verwertung dieser Innovation beginnen.

Das gleichzeitige 5-achsige FSW Schweißen von oben und unten um auch gebogene Werkstücke – z.B. Waggondächer – effektiv und verzugsoptimiert herstellen zu können haben wir 2025 erfolgreich entwickelt und auch schon eingesetzt. Ein hochinnovativer Nebeneffekt, der sich aus den Versuchen ergeben hat, ist, dass wir die Schweißkräfte sich kompensieren lassen unterstützt durch kraftgeregelte Rollensystemen und dadurch ein Schweißen mehr oder weniger ohne spezifische Spannvorrichtungen erreichen. Das ist ein absolutes Novum und erspart unseren Kunden viel Geld und Zeit (Vielfalt der Vorrichtungen fällt weg, kein zeitaufwändiges Tauschen bzw. Rüsten).

Ein internationales Konsortium (Universitäten und Unternehmen) reicht ein EU-Forschungsprojekt zur Herstellung von FSW-Werkzeugen aus gesinterten Stahl-Keramikverbindungen ein. Wir sind Teil dieses Konsortiums und werden mit unserem FSW-Kompetenzzentrum und unserem Know-How in 3D-gedruckten Grünlingen (2 Horizon 2020 Projekte, an denen wir teilgenommen haben) unterstützen.

Unsere F&E Abteilung wird 2026 eine neue Leitung bekommen, Frau Dr. techn. Hana Hampel wird frische Ideen und ihre Vernetzung zu diversen Universitäten mitbringen.

Obdach, am 21. November 2025

Die Geschäftsführung

DI Peter Freigassner-Sanchez

Mag. Ing. Florian Hampel

DI Stefan Hampel